

Wir sind jetzt hier bei der 10. HanfParade, der Genosse Trend verlässt uns - was die Straffreigrenzen angeht, wie wir gerade in Schlesweig-Holstein sehen können - und der grüne Christian „Gebt das hanf frei Ströbele“ und Freke Over, der alte Hausbesetzer und Kommunarde von der PDS ist leider auch nicht mehr da und Nun müsst Ihr mit Monika Knoche und mir vorlieb nehmen. Monika und ich haben eine Menge gemeinsam, sie war bei den Grünen, ich bin's immer noch, sie kämpft schon seit einigen Jahren mehr für die Legalisierung. Und wenn es um die Legalisierung von Hanf geht, stehen wir **Seit an Seit**.

Heute ist die 10. Hanfparade und wenn es sein muss, dann stehen wir auch noch in 20 Jahren hier. Viele von Euch werden dann wahrscheinlich schon mit dem Kiffen aufgehört haben oder es nur noch ganz gelegentlich tun. Aber wenn in 20 Jahren immer noch **die Lügen** vorherrschen, **Kiffen sei eine Einstiegsdroge**, dann müsst Ihr wieder hierher kommen oder es zumindest Euren Kindern erlauben, wenn sie es für richtig halten .

Aber seien wir doch mal ehrlich, wenn wir es in **20 Jahren immer noch nicht geschafft haben Haschisch zu legalisieren**, wären wir ein ganz schön schwacher Haufen. Alle Vorurteile gegenüber Kifferinnen und Kiffern würden bestätigt. *Äh, ich komm nicht klar, ich zieh erstmal anner Bong, sieht schon keiner.* **Natürlich kann man sagen: Legal, Illegal, Scheißegal.** Aber dann müssten wir **nicht hier sein!**

Trotz gegenüber unverständlichen Regelungen ist okay und einem persönlich kann es auch **egal**, ob das jetzt legal ist oder nicht, aber der Mehrheit, der Gesellschaft kann es nicht egal sein, wenn Menschen zugrunde gerichtet werden von einer Drogenpolitik, die verfolgt statt hilft, die ausgrenzt statt integriert. **Das kann uns nicht egal sein.**

Die Dosis ist das entscheidende. Aber man wird nie einen Menschen so kontrollieren können, dass er nicht **diese** oder **jene** - legal erhältliche - Substanz **nicht** doch zu sich nimmt.

Erinnert Ihr Euch an die Messerstecherei bei der Eröffnung des Berliner Hauptbahnhofs ?

Ein 16-jähriger rastete aus und erwischte 33 Leute. Und was fordert Nicolas Zimmer,

Fraktionsvorsitzender der CDU ? Die konsequente Verfolgung von Cannabis-Konsumenten !!!

Nur stellte sich am nächsten Tag heraus, **der Junge war sturz betrunken**, der hatte **nix gekifft**.

So zeigt die bestehende Drogenpolitik ihr wahres Gesicht: Sie ist **ungerecht und scheinheilig**.

Nicht nur im Vergleich zum Suff. Wie viel hier gesoffen wird, meine Fresse. An riesigen

Bierbänken aus Krügen, literweise, bald auch wieder zu sehen auf der größten Drogenparty der

Welt, dem Münchner Oktoberfest. **Alles legal.** Wie viel messbare Gewalt daraus resultiert: **Egal**

übelste Beleidigungen, Schlägereien und Vergewaltigungen: **EGAL**

Uns kann es nicht scheißegal sein, wenn so die Wirklichkeit verzerrt wird, Angst gemacht wird, indem Bilder wie die Kiffer von heute sind die Junkies von morgen gezeichnet werden. **Es kann uns nicht egal** sein, wenn willkürlich nach Substanzen legalisiert oder kriminalisiert wird. Wir fordern endlich anhand der Konsummuster – nehm ich jetzt zu viel oder geht es gerade noch ? - Hilfe und Information angeboten wird. Auch wenn die Strafverfolgung nicht mehr so schlimm ist wie früher, reicht es nicht, wenn es so bleibt. Und liebe Leute – sorry - ich möchte euch noch um was bitten: Die **Kulturpflanze** Cannabis, ihre Geschichte und Entwicklung zeigt, sie ist eine Pflanze der **einfachen Leute**. **Ein einfaches Kraut** Ganz anders als wie das hiesige Image von Koks eine lange Zeit war und noch immer ist. **Hasch** ist das Zeug **für Relaxe, für Kreative**, ein Genussmittel, als **WERK-** und **WIRKSTOFF** leicht zu verarbeiten und trotzdem ist ihr Anbau verboten oder nur unter Auflagen möglich. Es gibt in unseren Umfeldern zahlreiche Einzelfälle in denen Leute mit wenig Zeugs der Führerschein abgenommen wurde, sie nicht Lehrer werden dürfen oder sonstwie schikaniert werden.

Ich finde, die Devise muss lauten – Sie stammt nicht aus dieser Zeit, ist aber immer noch richtig - **Hanf gehört AUCH zum Klassenkampf**. Nicht nur über die ungerechte Kriminalisierung von Cannabis hält uns politisch aktiv. Wir denken auch an die Sprayer, Punks, Fußballfans, Wagenburglern, aber auch an Obdachlose, Flüchtlinge und Kleingärtner und an die vielen Menschen in der ganzen Welt, die Opfer sind von dem Reichtum der Wenigen..

Kriminalisierung von Hanf erleben heißt Solidarität üben. Wer von uns beim **Drehen** und **Rauchen** erwischt wurde, weiß wie es ist, wenn man wegen einer Leidenschaft beeinträchtigt wird, die niemanden zu stören hat, außer einen selbst. Aber denken wir weiter, in der ganzen Welt wird zum Teil wegen ungerechter Handelsbedingungen, zum Teil weil es sonst lukrativer ist, Drogen angebaut. Eine unheilige Allianz führt den **War on Drugs** und vernichtet ganze Lebensgrundlagen. Aber so wird auch der Preis in die Höhe getrieben, der **Schwarzmarkt** und die **Beschaffungskriminalität** entstehen so erst. **Dieser Krieg gegen Drogen ist ungerecht und wird durch die Kriminalisierung der Substanzen angeheizt. Die Wende in der Drogenpolitik rettet Menschenleben, hier und auf der ganzen Welt !!!!**

...und das geht jetzt auch **raus** an die **Ohrbooten**, ihr kennt vielleicht das Lied über die Politiker. Es lautet: Politiker, **Politösen**, ihr sagt, ihr seid die **Guten** und die Anderen sind die **Bösen**. Ich weiß, ich bin Politiker, und ich sag, ich bin gut und die anderen sind böse. Aber ich tue es aus Überzeugung. Denn mit der Kriminalisierung von Hanf muss endlich Schluss gemacht werden,

Berlin muss **Modellhauptstadt in Deutschland** werden für **Coffeeshops** und **Drogenfachgeschäfte**.

Denn, wenn jemand Drogen nimmt, dann **sperr** ich ihn doch nicht weg, dann geb ich ihm **sauberes Zeug, Qualität**, nicht das gestreckte Zeug. Wir haben uns selbständig dafür entschieden, das Zeug zu nehmen, wie andere **5 Tafeln Schokolade** während eines Films essen, sich **2 Burger in kürzester Zeit reinziehen** oder sich ein **2 Liter Feierabendbierchen** gönnen. Wir wollen über unseren Konsum **selbst** bestimmen. Lasst uns gemeinsam mit den toleranten und vernünftigen Leute die Gesellschaft dazu bewegen, **Hanf zu legalisieren**. Wir lassen uns mit einem Absehen von Strafverfolgung nicht begnügen.

Die Entkriminalisierung reicht nicht aus. Einfach wegsehen heißt, den **war on drugs** passiv zu unterstützen. **Legalisieren müssen wir jetzt. Und Kiffen können, wo immer uns es Spaß macht.**

Bis denn,

Bene